Ottendorfer Zeitung.

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Lokalzeitung
für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel", „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode."

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 ₰ für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif

Druck und Verlag von: Hermann Rühle in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla

No. 59. Freitag, den 17. Mai 1907. 6. Jahrgang.

Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. Die im Jahre 1906 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben.
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist.
3. die in den Jahren 1893—1895 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2

Die öffentlichen Impfungen finden für **Erstimpflinge**

Montag, den 27. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr

für **Wiederimpflinge**

Dienstag, den 28. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr

und die **Nachschau** für **Erst- und Wiederimpflinge**

Dienstag, den 4. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr

im Saale des **Gasthofes zum schwarzen Roß, hier** statt.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung entzogen geblieben sind, werden nach § 14, Abs. 2 des Reichsimpfgesetzes mit **Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft**, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphterie, Kroup, Keuchhusten, Flecktypus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Termin fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und mit reinem Kleidern zur Impfung und Nachschau gebracht werden.

Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. Mai 1907

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Mai 1907.

—* Der von Höckendorf nach Okrilla führende Weg und der von Laußnitz nach Lomnitz führende sogenannte Schlägenweg sind vom 17.—31. Mai wegen Brückenbau und Massenschutt gesperrt, der Fahrverkehr von erstgenannten Weg wird über Lomnitz, der von letzterem auf den oberen über Höckendorf führenden Kommunikationsweg verwiesen.

—* Mitte Mai geht in Sachsen die Jagd auf Schnepfen sowie Auer-, Birk- und Haselwild zu Ende, und bis zum 1. Juli hin, an welchem Tage die Abschußzeit für männliches Edel- und Damwild, nicht minder für Rehböcke und Wildenten aufs neue beginnt, hat alles nutzbare Haar- und Federwild Schonzeit, während in verschiedenen Provinzen Preußens die Jagd auf Rehböcke bereits wieder aufgegangen ist und Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild noch bis Ende Mai erlegt werden dürfen.

Dresden. Als am Montag der Fahrradhändler Frohsinn seine Filiale im Nachbarorte Leuben verlassen hatte und auf dem Rade nach Dresden zurückfuhr, fuhr er zwischen Seidnitz und Neugruna in schneller Fahrt mit solcher Wucht in ein ihm entgegenkommendes Lastfuhrwerk hinein, daß ihm die Wagendeichsel die Brust durchbohrte. F. war sofort tot.

—. Trotz des noch immer ziemlich hohen Wasserstandes der Elbe ist die Herstellung der Pfahlgründung für die Pfeiler der Interimsbrücke soweit gediehen, daß man mit dem Abbruche eines Teiles des Helbigschen Etablissements beginnen muß. Die an die Brücke stoßende Markise ist abgetragen worden, weil an dieser Stelle die Interimsbrücke einmündet. Ein großes Stück Trottoir und Straße hat man hier eingeplankt, um es für die Anlage der Brücke umgestalten zu können.

— Die Ortsgruppe Dresden vom Unternehmerverband der Holzindustrie hielt am Dienstag eine Sitzung ab, in der die Unternehmer schriftlich erklärten, daß sie die Aussperrung aufheben. Da hinzugefügt wurde, daß die Möbeltischler zu den von den Meistern allein ausgearbeiteten Tarifbedingungen die Arbeit aufzunehmen hätten, beschloß eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Holzarbeiterverbandes, bei den an der Aussperrung beteiligten Meistern die Arbeit nicht früher aufzunehmen, bis ein neuer Vertrag die Zustimmung der Gehilfen gefunden hat.

Pirna. Bei Berthelsdorf-Pirna verunglückte der Steindrucker Vetters aus Dresden mit seinem Rade infolge Versagens der Bremse. Der Bedauernswerte, welcher verheiratet und Vater mehrerer Kinder ist, erlitt einen Unterschenkelbruch.

Hohnstein. In den Waldungen der Sächsischen Schweiz und besonders im Hohnsteiner Revier ist die Gefahr des Nonnenfraßes leider eine sehr große geworden, sodaß gegenüber dem massenhaft auftretenden Schädling die umfassendsten Vernichtungsmaßregeln geboten sind, wenn nicht, wie seinerzeit in der Münchener Gegend, die Waldungen von einem traurigen Schicksale ereilt werden sollen. Bei einem Absuchen auf Hohnsteiner Revier fand man bis 1400 Eier per Stamm an vielen Stämmen etwa 1000 und nur an vereinzelten weniger als 100. Die infolge der großen Wärme jetzt ausgekrochenen Nonnenraupen sitzen in sog. Spiegeln zu 50 bis 100 Stück beisammen.

Neustadt. Im benachbarten Polenz stürzte sich eine Witwe aus Schwermut aus dem zweiten Stock auf die Straße und zog sich schwere innere Verletzungen zu, denen sie kurze Zeit nach dem Sturze erlegen ist. Die Ursache der Schwermut ist der Tod einer Tochter.

Weinböhla. Am Dienstag abend in der sechsten Stunde brannte hier das an der Hauptstraße gelegene Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Carl August Starke fast vollständig nieder. Das Anwesen wurde vom Fuhrwerksbesitzer Andert bewohnt. Ueber die Entstehungsursache ist Bestimmtes noch nicht bekannt, doch nimmt man Selbstentzündung des Heues an. Das Mobiliar konnte größtenteils gerettet werden. Außer der hiesigen waren noch eine ganze Anzahl Wehren aus der Umgebung erschienen.

Wurzen. Bei der am Montag stattgefundenen Besichtigung des hiesigen 78. Artillerieregiments unter den Divisions-Kommandeur Generalleutnant de' Elsa hatte der Regimentskommandeur v. Pflugk das Unglück, mit dem Pferde zu stürzen. Er erlitt einen Armbruch und mehrere Verletzungen am Kopfe.

Erbisdorf bei Freiberg. Das dem Pferdehändler August Baldauf gehörige alte Zechengebäude „Die Sonne" ist am Dienstag in den ersten Morgenstunden bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Zehn Familien sind um ihre ganze Habe gekommen, da nichts gerettet werden konnte.

Frankenberg. Ueber die flüchtigen Baumeister Strunz und Steinsetzmeister Fiedler in Wiesa wurde wegen Konkursverbrechens ein Haftbefehl erlassen. Beide sollen in München gesehen worden sein.

Chemnitz. In einer hier am Montag abend abgehaltenen Versammlung der Bauhilfsarbeiter herrschte große Streiklust, daß die Funktionäre Mühe hatten, ihrer Ansicht, vor Pfingsten keinen Streik zu beschließen, Geltung zu verschaffen. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: Die Versammlung der Bauhilfsarbeiter von Chemnitz und Umgegend verurteilt aufs schärfste das ablehnende Verhalten der Unternehmer und weist jede Schuld von sich, wenn es hier in Chemnitz zu schweren wirtschaftlichen Schäden des Baugewerbes, sowie der gesamten Bevölkerung kommt. Die Versammlung hält an ihrer Forderung fest und beauftragt die Verwaltung, sofort Maßnahmen zu treffen, welche geeignet sind, die Forderung zur Durchführung zu bringen."

— Die älteste Webschule des Königreichs Sachsen, die höhere Webschule zu Chemnitz, feierte ihr 50jähriges Jubiläum. Sie wurde im Jahre 1857 mit sieben Schülern eröffnet. Anläßlich dieser Jubelfeier hat Herr Geheimer Kommerzienrat Vogel der Jubelanstalt eine Stiftung im Betrage von 10000 Mark zum Besten der mit ihr verbundenen Abend- und Fachschulen überwiesen. Ferner hat Se. Majestät der König aus gleichem Anlasse dem verdienten Veteran der sächsischen Webschullehrer, Herrn Direktor C. A. F. Knorr, der 47 Jahre an der Jubelanstalt treu und erfolgreich gewirkt, das Ritterkreuz II. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Die Auszeichnung wurde dem also Geehrten während der Festversammlung von Herrn Ministerialdirektor Geh. Regierungsrat Dr. Roscher übergeben.

— Eine Versammlung der Zimmerer beschäftigte sich am Montag abend mit der ablehnenden Haltung der Unternehmer im Zimmerergewerbe. Hier mußte der Gauleiter den aufgeregten Arbeitern das Ungünstige eines Streiks vor den Pfingstfesttagen vor Augen halten; er versicherte aber, daß in kurzer Zeit die Parole gegeben werde, sofort in den Streik zu treten. Eine diesbezügliche Resolution wurde angenommen.

Hohenstein-Ernstthal. In einem der feuergefährlichsten Teile unserer Stadt brach in der Nacht zum Dienstag gegen 12 Uhr ein Großfeuer aus, das mit Rücksicht auf die leichte Bauart der Häuser schnell an Umfang zunahm. Das Feuer entstand im Hintergebäude des Klempnermeisters Günther und griff auf das an der Bismarckstraße liegende Brikettshändler Eifert gehörige Haus über. Von da ging es auf die Lichtensteiner Straße über und äscherte noch die Häuser des Klempnermeisters Nötzold und die Häuser der Herren Oelsch, Albert und Frau Bauer ein. Insgesamt sind niedergebrannt sechs Wohnhäuser und mehrere Hintergebäude. Ein Teil der Bewohner hat nicht versichert, es sind meistens arme Leute, denen ein Teil ihrer Habe verbrannte. Obdachlos sind zirka 13 Familien. Brandstiftung liegt vor. Es war als ein Glück zu betrachten, daß Windstille herrschte, sonst hätte das Feuer noch weitere Ausbreitung angenommen.

— Schwer verunglückt ist auf der hiesigen Schillerstraße Färbereibesitzer Ungetüm aus Lößnitz im Erzgebirge. Der Genannte befand sich auf einer Geschäftstour, als er beim Einbiegen in die Straße die Gewalt über sein Motorrad verlor. Er stürzte auf die Straße, wodurch er außer sonstigen Verletzungen noch einen doppelten Unterschenkelbruch davontrug. Er wurde in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht.

Leipzig. Ein beklagenswerter Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich in der Nacht zum Montag gegen einhalb 1 Uhr im Grundstück Bergstraße 2 in L.-Reudnitz. Daselbst wohnt in der ersten Etage die aus Berthelsdorf gebürtige 31 Jahre alte Vermieterin Martha Laura Petri geb. Gräbner. Die Frau hatte bis nachts gegen 12 Uhr geplättet und war dann von Müdigkeit überwältigt, in der Küche auf einer Bank sitzend eingeschlafen. Vermutlich durch Explodieren einer brennenden Petroleumlampe, die über der erwähnten Bank hing, geriet die Frau im Nu in Flammen. Die Unglückliche erlitt, bevor Hausbewohner ihr Hilfe bringen konnten, schreckliche Brandwunden. Mittels Rettungsdes Samaritervereins erfolgte die Unterbringung der Schwerverletzten im städtischen Krankenhause St. Jakob. Dort erlöste sie der Tod von den größlichen Schmerzen. Die Feuerwehr war durch die Meldung Großfeuer alarmiert worden.

— Ein Schadenfeuer fand am Dienstag vormittag gegen 10 Uhr in der Färberei und Chemischen Waschanstalt von Gebr. Oxland, in L.-Connewitz statt. Daselbst geriet in einem Waschraume ein Benzinbehälter, an den eine Plätterin Wäsche reinigte, auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand. Die Flammen teilten sich einem in der Nähe befindlichen zweiten Behälter und anderen Gegenständen mit. Die erwähnte Plätterin, Minna Hübner und der 28jährige Arbeiter Paul Schulze, welcher mit anwesend war, erlitten erhebliche Brandwunden. Die Gefahr konnte durch Zudecken der beiden Behälter beseitigt und der Brand in kurzer Zeit gelöscht werden. Die Verletzten begaben sich in Behandlung eines Arztes und dann in ihre Wohnungen. Der verursachte Schaden soll ca. 1000—1400 M. betragen. Die Feuerwehr war alarmiert worden.

Bärenstein i. E. Am Wehre des Reuterschen Wasserwerkes in Kuhberg wurde die 10jährige Tochter eines Zimmermanns in Weipert als Leichnam aus dem Grenzbach gezogen. Das Kind war am Abend vorher mit seinem 13jährigen Bruder in den zwischen Weipert und Bärenstein fließenden Bach gefallen und wurde von den Fluten mit fortgeführt, während sich der Knabe noch rechtzeitig ans Ufer zu retten vermochte.

Stollberg. Montag abends 1/2 10 Uhr ging der zwischen Stollberg und Niederwürschnitz gelegene Gasthof zum heiteren Blick in Flammen auf. Sämtliche Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Feuerwehren vermochten nichts zu retten, weil es an Wasser fehlte. Der Wirt Herr Gruner hat versichert, aber zu niedrig, sodaß ihn der Brand empfindlich schädigt.

Lengenfeld i. V. Tot aufgefunden wurde Dienstag nachmittag der seit Freitag voriger Woche vermißte Pastor Lenk aus dem Nachbarorte Grün in einem Teiche bei Waldkirchen. Er hat in einem Anfall von geistiger Umnachtung hervorgerufen durch ein schweres Nervenleiden den Tod gesucht. Pastor Lenk war der Gatte der Jugendschriftstellerin Margarethe Lenk.

Plauen. Schweren Schaden haben einige Viehhändler in Plauen dadurch erlitten, daß von einer Sendung Schweinen während des Transportes von Berlin bis Plauen infolge der drückenden Hitze 13 Stück verendeten. Neun Schweine waren ferner dem Verenden nahe und mußten abgestochen werden.

Markneukirchen. Die neuerlichen Verhandlungen der Königlichen Amtshauptmannschaft in Sachen des Bahnbaues Siebenbrunn-Markneukirchen mit den Rekurrenten haben insofern einen Erfolg gehabt, als bisher sechs Grundstücksbesitzer ihre Rekurse zurückgezogen und sich mit der ausgeworfenen Entschädigung einverstanden erklärt haben. Ueber die anderen Rechtsmittel wird die Kgl. Kreishauptmannschaft zu entscheiden haben.